

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:  
„Tageblatt“, Riesa.

## Amtsblatt

Geschäftshaus  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 30. Montag, 6. Februar 1905, abends. 58. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Kassen bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abnahme durch den Empfänger. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages 40 voramtag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Reparaturstraße 58. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

### Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachermehlers **Friedrich Paul Gatz** in Seerhausen wird heute am 4. Februar 1905, vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.  
Der Mandant a. D. und Ortsrichter **Dachmann** in Oschitz wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 6. März 1905 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlussfassung über die Verbeibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 und § 137 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 1. März 1905, vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf  
den 18. März 1905, vormittags 9 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsoluten oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. März 1905 Anzeige zu machen.  
Königliches Amtsgericht zu Oschitz, den 4. Februar 1905.

### Auktion.

Mittwoch, den 8. d. Mts. vorm. 11 Uhr

kommen in der Gaststube des hiesigen Rathhauses 2 Faß Weißwein, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderschrank, 3 Bertilio, 1 Pfeilerstängel mit Konsole und 1 Pianino gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.  
Riesa, am 6. Februar 1905.  
Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.  
Schubert.

Die zum Neubau eines Wohngebäudes für Verheiratete auf dem Truppenübungsplatz **Zeithain** erforderlichen  
Los I, Erd-, Maurer-, Zement-, Asphalt- und Steinmearbeiten  
Los II, Zimmerarbeiten  
sollen in öffentlicher, unbeschränkter Verdingung vergeben werden.  
Zeichnungen und Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des Militär-Bauamtes — Riesa, Kaserne an der Weststraße — zur Einsicht aus und können Verdingungsanschnitte dafelbst gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen bezw. bezogen werden.  
Angebote sind versiegelt und mit einer, den Inhalt bezeichnenden Aufschrift versehen bis

Montag, den 20. Februar 1905, vorm. 10 Uhr für Los I  
10 1/2 „ „ „ „ „ II  
postfrei an untenbezeichnete Stelle einzureichen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der erschienenen Bieter erfolgen wird. Zuschlagsfrist 4 Wochen; Auswahl unter den Bewerbern bezw. Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.  
Königl. Militär-Bauamt Riesa.

### Holzversteigerung, Marbacher Staatsforstrevier

**Gasthof „zum Sachsenhof“** in Rossen, Montag, den 20. Februar 1905, vorm. 1/10 Uhr: 592 h. u. 814 w. Stämme, 1100 h. u. 725 w. Klöcher, 1580 w. Verb.- u. 300 w. Reisstangen, 61,5 rm h. u. 0,5 rm w. Nuthülppel; Abt. 91, 95, 100, 101, 103 u. 104; **Mittwoch, den 22. Februar 1905, vorm. 1/10 Uhr:** 6,5 rm h. u. 102,5 rm w. Brennähülppel, 350 rm h. Faden, 9 rm h. u. 37 rm w. Äste, 95 Wdhrt. h. u. 12 Wdhrt. w. Brennähülppel, 5 rm h. Stöcke; Abt. 90, 91, 95, 100, 101, 103 und 104.

Kgl. Forstrevierverwaltung Marbach u. Kgl. Forstrentamt Tharandt,  
Jordan. am 2. Februar 1905. Morgenstern.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

### Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 6. Februar 1905.

— Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 7. Februar 1905 abends 6 Uhr. 1. Ratsbeschlüsse, betreffend a. Veräußerung von städtischem Areal an Herrn Kaufmann Braune. b. Herstellung eines Verbindungsganges beim Stadtkrankenhaus zwischen dem Haupt- und Wirtschaftsgebäude, sowie die Vergrößerung der Akkumulatorenbatterie, Bewilligung der entstehenden Kosten von 1000 M. und 1800 M. aus noch verfügbaren Mitteln der 1901er Anleihe. c. Aufnahme einer neuen Anleihe von 330.000 M. zum Zweck 1. der Erbauung eines Gebäudes für das Realprogymnasium mit 250.000 M. 2. der Errichtung eines Foyerhauses für anstehende Krankheiten mit 300.000 M. 3. Beschaffung der für den Krankenhausbau noch aufgewendeten 55752,66 M. d. die Wahl eines der für den Realprogymnasialbau vorliegenden Projekte zur Bauausführung. e. Regelung der Gehälter der ständigen Lehrer und Lehrerinnen an den hiesigen Bürgerschulen. 2. Schulfaßrechnung für das Jahr 1903. 3. Besuch des Ratsexpedienten Weilhufe um Verleihung der Pensionsberechtigung. 4. Entwurf der neuen Sparkasten-Ordnung. 5. Bezirksvorsteherwahlen. 6. Restantenregulatio. 7. Geheimt. Sitzung. Ratsdeputierte: Herr Bürgermeister Dr. Dehne, Herr Stadtrat Ayer, Herr Stadtrat Preßschneider.  
— Die im Jahre 1855 durch einige hochangesehene Schiffs- und Handelsherren ins Leben gerufene Aktien- und Begründerkasse für Schiffer in Riesa und Umgegend feierte am gestrigen Sonntage im Hotel „Wettiner Hof“ das 50. Jahrestag des Bestehens. Nachdem am Vormittag durch den Vorstand eine Anzahl Gräber verstorbener Gründer und Vorsteher mit Kränzen geschmückt worden waren, fand abends in obengenanntem Hotel ein kleines Abendessen mit darauffolgendem Ball statt, wozu letzterer die Mitglieder bis zum frühen Morgen frühlich besammeln hielt. Wege die Kasse, die sich durch weise Sparsamkeit zum jetzigen, günstigen Stande emporgearbeitet hat, so daß sie sich anderen Vereinen ebenbürtig zur Seite stellen kann, nach lange zum Segen ihrer Mitglieder bestehen.

— Der frühere hiesige Ratskellerpächter, Herr Gustav Herrmann, hat vor einiger Zeit das altrenommirte Restaurant „Radeberger Bierhalle“ in Dresden-R. Hauptstraße 11 übernommen und bewirtschaftet daselbst jetzt. Da Herr Herrmann hier noch in weiten Kreisen als tüchtiger und beliebter Wirt bekannt ist, so werden gewiß viele Riesaer bei ihrer Anwesenheit in Dresden gern mit in der „Radeberger Bierhalle“

Einsicht halten, um so mehr, da sich dieselbe unweit des Neustädter Bahnhofes befindet.

— Die bei dem Bau und der Unterhaltung der Ortsternsprechnehe im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Dresden beschäftigten Telegraphenbauausführer und Arbeiter sind mit Ausweiskarten versehen. Den beteiligten Hausbesitzern usw. wird daher dringend empfohlen, den Zutritt zu den Dächern, Bodenräumen usw. zur Vornahme von Arbeiten an den Fernsprechanlagen nur solchen Personen zu gestatten, die sich im Besitze von Ausweisarten befinden oder als Begleiter von mit Karten versehenen Personen erscheinen und von letzteren ausdrücklich als in ihrer Begleitung befindlich bezeichnet werden. Die bisherigen blauen Ausweisarten haben mit dem 31. Dezember 1904 ihre Gültigkeit verloren. Für das Jahr 1905 sind Karten von grauer Farbe veranlagt worden.

— Am 1. Februar sind die Nachträge II zu den Tarifbestimmungen für den Eilumschlag in Dresden und Riesa in Kraft getreten. Damit werden die im Jahre 1904 gewährten Bergünstigungen für den Eilumschlag bis Ende 1905 erneuert. Außer verschiedenen Änderungen und Ergänzungen enthalten die Nachträge auch die Beförderungsgebühren für Umschlaggüter auf den Verbindungs- und Eilbahnen in Dresden und Riesa. Die Nachträge werden von der Wirtschaftsverwaltung der Sächsischen Staatsbahn in Dresden-Neustadt unentgeltlich abgegeben.

— Geschäftsleute seien gewarnt vor einem unbekanntem, etwa 35 Jahre alten Gauner, der auswärts verschiedene Firmen dadurch geschädigt hat, daß er im angeblichen Auftrage von im Orte wohnenden Restaurateuren auf Grund gefälschter Briefe Waren entnommen hat und damit verschwunden ist. Der Schwindler dürfte möglicherweise auch in hiesiger Stadt und deren Umgegend auftreten.

— Eine in Deutschland sichtbare Mondfinsternis steht am 19. Februar bevor. Um 6 Uhr 53,4 Minuten tritt der Mond in den Erdschatten. Die größte Verfinsternis umfaßt vier Zehntel des Monddurchmessers und ist um 8 Uhr 0,1 Minute zu erwarten. Um 9 Uhr 6,7 Minuten tritt der Mond aus dem Erdschatten.

— In den an dem lebhaftesten Export von deutschen Nähmaschinen nach Rußland beteiligten Kreisen war die Befürchtung laut geworden, daß die Frachtsätze für Obertheile von Nähmaschinen und für Handnähmaschinen in Rußland durch Verfestigung aus der Differentialtariffklasse 2 in die Normalklasse 1 in Rußland erheblich erhöht werden würden. Dadurch würde dem blühenden deutschen Export von Nähmaschinen nach Rußland erheblicher Schaden zugefügt worden sein. Demgegenüber ist der Deutsch-Rußische Verein

in Berlin autorisiert mitzuteilen, daß vorläufig eine Änderung in den Frachtsätzen für die genannten Waren nicht eintreten wird. Für später sei es zwar nicht ausgeschlossen, daß die Sätze des Differentialtariffes 2 in demselben Verhältnis erhöht werden in welchem bekanntlich zum 1./14. Februar die Normalklassen 1 und 2 in Rußland erhöht werden. Einzeitweise wird aber auch diese Maßnahme, die übrigens nur eine ziemlich unwesentliche Erhöhung darstellen würde, nicht eintreten.

— Die Oekonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen hielt am Freitag nachmittag eine Gesellschaftsversammlung in den „Drei Raben“ in Dresden ab, in der Herr Kreissekretär Dr. v. Wittrow einen Vortrag über Studien und Erfahrungen über die Leistungsprüfungen bei Milchläden in Schleswig-Holstein, Dänemark und Schweden (Kontrollvereine) und deren Anwendbarkeit auf die Verhältnisse im Königreich Sachsen, hielt. Die zunehmende Bedeutung der Viehzucht nötigt, berichtet darüber der „Dresd. Anz.“, zur Steigerung und Verbilligung der Produktion. Nicht die Kuh sei die beste, welche die meiste Milch und das meiste Fett bietet, sondern die, welche 1 kg Milch und 1 kg Fett am billigsten gibt. Um dies festzustellen, ist eine eingehende Kontrolle hierüber erforderlich, die im allgemeinen bei uns in Sachsen nicht ausgeübt wird, höchstens werden auf einigen großen Gütern Register geführt, die aber auch für den gedachten Zweck nicht ausreichend sind. Anders ist dies in Schleswig-Holstein, Dänemark und Schweden, insbesondere aber in Dänemark, wo der Ursprung der zum Zwecke der Untersuchungen begründeten sogenannten „Kontrollvereine“ zu suchen ist. So bestehen beispielsweise in Jütland allein 86 solcher Vereine mit zusammen 2800 Mitgliedern; in ganz Dänemark an 400 Vereine. Redner schilderte hierauf die Tätigkeit dieser Vereine, deren jeder einen Kontrollassistenten hat, der den einzelnen Mitgliedern regelmäßige Besuche abstattet, die erforderlichen Milch- und Butterproben entnimmt, die Untersuchungen daran anstellt und die Ergebnisse in die bei jedem Mitgliede aufliegenden Register einträgt. Nach diesen Feststellungen werden von den Mitgliedern Futteränderungen, besonders in der Zuteilung von Kraftfutter, Ausmusterungen einzelner Tiere usw. vorgenommen. Die Ausbildung der Kontrollassistenten erfolge in besonderen Kursen von 5 bis 6 Wochen. Diese Einrichtung wurde in Schweden, in den preussischen Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover aufgenommen und zwar fast in derselben Art, auch beginnt sie sich bereits anderwärts einzubürgern. Die durch jahrelange Erfahrungen als vorzüglich erprobte Einrichtung wäre, wie Redner ausdrücklich feststellte, unter gewissen Änderungen auch auf unsere sächsische Landwirtschaft durch-





## Kgl. Sächs. Krieger-Verein „König Albert“ zu Riesa.

Morgen Dienstag abend 1/2 9 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal (Albtterrasse).  
Hierzu ladet die Kameraden ein der Vorstand.



Zu dem am 7. Februar d. J. im Saale des Hotel Göpfer stattfindenden ersten Stiftungsfest des Techniker-Gesangvereins „Polyhymnia“ ist uns vom genannten Verein freundlichst Einladung zugegangen. Unterzeichneter gibt dies hiermit seinen Mitgliedern bekannt und bittet, Karten zum Eintritt in der Buchhdlg. von Joh. Hoffmann zu entnehmen. Der Vorstand des Gesangvereins „Amphion“.

## Naturheilverein Riesa.

Sonnabend, den 11. Februar, abends 8 Uhr im „Hotel Wettiner Hof“

### Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl des Gesamtvorstandes, 4. Wahl der Rechnungsprüfer, 5. Freie Anträge. Um allseitiges Erscheinen der werten Mitglieder bittet der Gesamtvorstand.

## S. Baugewerks-Berufsgenossenschaft

wollen ihre Lohnnachweisungen pro 1904 baldmöglichst und spätestens bis 11. Februar an den Vertrauensmann Arno Zänder, Baumeister, Riesa, abgeben. Spätere Eingabe zieht unbedingt eine Ordnungsstrafe nach sich.

## Hôtel Deutsches Haus.

Dienstag, den 7. Februar, halten wir unsern **Karpfenschmaus**, wozu ergebenst einladen Oth. Geißel und Frau.

## Bergners Café und Restaurant.

Heute großes Fest „Eine Nacht auf der Alm“. Hochfeines Vorkbier! Hierzu ladet ergebenst ein Carl Schanzsch.

## Pianinos

Vielfach preisgekrönt! in großer Auswahl u. äußerst preiswert. **P. Heyer**, Dresden, Marschallstraße 53, II.

Junger Herr sucht sofort ein elegantes möbliertes Zimmer Nähe des Bahnhofes. Offerten unter C M in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht per 1. März ein fleißiger, ehrlicher, junger Mann als **2. Markthelfer**. Desgleichen ein junger Mann, 16 bis 17 Jahre alt, als **Bursche**.

Kost und Logis im Hause. Nur solche, welche beste Zeugnisse vorlegen können, wollen sich melden. **Ernst Schäfer Nachf.**, Ede Haupt- und Kaufherstr.

## Wäsche

Ist an zuverlässige Frau außer Hause zu vergeben. Näh. in der Exp. d. Bl.

**Prima Rauchaal**, frisch geräuch. Flundern, hochfeine fetten Ware, St. 25—30 Pf., **große Fleckerlinge**, delikater Fisch, St. 12—15 Pf., **ff. geräuch. Schellfisch**, neue große fleischige Fische, St. 25—30 Pf., **ff. geräuch. Lachsheringe**, große, fetten, St. 18—25 Pf., **echte Kieler Sprotten**, hochfeine Ware, 1/2 Pfund 35 Pf., alles heute ganz frisch eingetroffen, empfiehlt **Paul Caspari**, Delikatessen.

Aus meinem **Nämnungs-Verkauf** empfehle ich **hochfeine Korsettes** ausfortierte Reife-Muster, Wert 3, 4 u. 5 Mk. jetzt für 1.25, 1.50 u. 2 Mk. **weiße Damenhemden** mit Spitze jetzt 80 Pf. **fertige Unterröcke** jetzt für 1.50 Mk. **Spitzen u. Stickerei** Mtr. 12 Pf. **Bosamentenbesätze** Mtr. 3 u. 5 Pf. **W. Fleischhauer**, Riesa.

**Gänsefedern** ausgegütete Ware, also nur kleine Federn u. Daunen. Preis 2 — 3 Mk. prima Goldschmitten, ganz weich, leicht zu waschen, 2 bis 3 Mk. **weiche** 1 — 2 Mk., hochprima 1.50 Mk., **Daunen** 4.50 u. 5.50 Mk. Vorstehend habe nur die ganz besten Sorten mein großes Lager zu verkaufen. Ich lege keinen Wert auf große Reklame. Lieber aber ein möglichste Besichtigung in der Praxis, wo die Gänsefedern zu Hause in, obgleich weit in, auch in der Provinz, jede Ware ist garantiert. **Otto Krohn, Alt-Reutz (Oderbruch)**.

**Hochfeine Trüffelwurst**, **hochfeine Sardellenwurst**, **hochfeine Leberwurst**, **hochfeine Fleischwurst**, stets frische Ware, empfiehlt **Paul Caspari**, Delikatessen.

# A. Messe

gegründet 1892.

## Bankhaus

gegründet 1892.

Riesa, Hauptstrasse.

An- und Verkauf, Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren. Kontrolle auslosbarer Effekten.

## Stahlkammer

zur unbedingt sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Hypotheken-Dokumenten, Schmuckgegenständen usw.

Zahlstelle für Wechsel

Diskontierung und Einziehung von Wechseln Conto-Corrent und Check-Verkehr.

Annahme von Geldern zur Verzinsung:

bei täglicher Verfügung	2 %	pro Jahr.
bei monatlicher Kündigung	3 %	
bei dreimonatlicher Kündigung	4 %	
bei sechsmonatlicher Kündigung	4 1/2 %	

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

## Allen Besuchern Dresdens

sowie Freunden und Bekannten zur gef. Kenntnis, daß ich das in geringer Entfernung vom Neustädter Bahnhofe gelegene, altrenommierte

## Restaurant zur Radeberger Bierhalle

in Dresden-N., Hauptstraße 11

übernommen habe und nur bestgepflegte Biere erstklassiger Brauereien zum Ausschank bringe und einen guten Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Frühstück- und Abendstammlatte zu billigen Preisen führe. Um zahlreichem Besuch bittet hochachtungsvoll

**Gustav Herrmann**

früher Ratskellerpächter in Riesa.

## Spottbillig.

Ich habe einen größeren Posten

## Damenkleiderstoffe,

welche zum Teil bis über 3 Mk. per Meter gekostet haben, jetzt durchschnittlich zum Ausfuchen mit

**1 Mk. per Meter**

zum Verkaufe ausgestellt.

## Manuf.-Warenhaus E. Mittag.

## Süßrahm-Margarine „Unerreicht“

Pfund 75, bei 5 Pfund 70 Pfg.

Doppelt raffinierten Rübenjaft Dosen zu 100, 50, 30 Pfg., auch ausgewogen, sowie ff. Preiselbeeren Pfund 40 Pfg., Apfelsinen Stück 5 Pfg. empfiehlt

**Carl Ziegler, Münchritz.**



## PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

## Restaurant Gambrinus.

Zu unserem am Dienstag, den 7. Februar stattfindenden

## Karpfenschmaus

laden wir alle unsere werten Gäste und Freunde ganz ergebenst ein. Hochachtungsvoll **Reinhold Werner und Frau.**

## Hôtel zum Stern.

Zu unserem am Donnerstag, den 9. Februar stattfindenden

## Karpfenschmaus

laden wir alle werten Gäste, Freunde und Gönner ergebenst ein. **Clemens Wünschmann und Frau.**

## Gummithran (Lederschmiere)

macht Leder und Schuhwerk garantiert wasserdicht und weich. Zu haben bei **Paul Koschel Nachf.** Bahnhofstraße.



Morgen Dienstag, abend 9 Uhr **Versammlung** im Kaiserhof. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

## Schützen-Turn-Verein.

Mittwoch Turnratsitzung. Freitag Versammlung.

Gestern abend 6 Uhr verschied nach langen, schweren Leiden sanft und ruhig meine liebe Frau, unsere gute Mutter, **Lina Riddy Zentisch** geb. Sühle, was wir hiermit im tiefsten Schmerze anzeigen. Die Beerdigung findet Donnerstag, nachmittags 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meiner lieben Frau **Henriette Christiane Nische** erfolgt Dienstag, mittags 12 1/2 Uhr vom Trauerhause, Rundteil 7, aus.

## Theater in Röderau

im Saale des Waldschlößchens, Dienstag, den 7. Februar 1905.

### Gastspiel

des Rieser Lustspiel-Ensemble: **Der Haus Schlüssel** oder **Kalt gestellt**.

Preisluftspiel in 2 Akten von **Wilhelm. Hierauf:**

### Hans Taps

oder **Zu Befehl Herr Leutnant** Militärischer Schwank in 1 Aufzuge von **G. v. Moser.**

### Zum Schluss:

**Einer muß heiraten.** Konkurrenz-Lustspiel in 1 Akt von **D. Schrey.**

### Preise der Plätze:

An der Abendkasse: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf.

Im Vorverkauf (Waldschlößchen): 1. Platz 70 Pf., 2. Platz 40 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Die Direktion.** Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

## Zum Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Die Lage im Schutzgebiet.

Nur spärlich sind uns in den letzten Wochen die Nachrichten aus dem Schutzgebiet zugeflossen. Im Hererolande hat sich die Nachricht von der beabsichtigten Uebergabe Wilhelm Mahareros und seiner Leute anscheinend nicht bestätigt, wenigstens sind endgültige Meldungen über den Vollzug dieses höchst bemerkenswerten Ereignisses nicht eingetroffen. Sollte den Kriegern Wilhelm Mahareros der Entschluß, die Waffen zu strecken, noch in letzter Stunde leid geworden sein, so würde diese Tatsache nur dem wankelmütigen, argwöhnischen Charakter der Herero entsprechen. Analoge Fälle haben sich übrigens in großer Anzahl in anderen südafrikanischen Kafferkriegen abgespielt.

Die soeben eingetroffene Nummer der „Südwestafr. Ztg.“ berichtet, daß in der Gegend zwischen Omaruru und Okavandja wieder viele Herero — man spricht von Tausenden! — säßen, die aus den östlichen Gebieten in ihre alte Heimat zurückgekehrt seien. Diesem Umstande entspricht auch die bereits vor mehreren Wochen gemeldete Berufung des Detachements v. Fiedler — 2 Kompagnien und 1/2 Batterie — aus dem Waterbergdistrikt in den von Omaruru, um dieses Gebiet von umherschweifenden Stämmen zu säubern und in jeder Beziehung Klarheit zu schaffen. Daß dort noch nicht alles so ist, wie es sein sollte, beweist das Gesecht, das eine Kompagnie des Detachements v. Fiedler bei Omife, auf dem Wege von Waterberg nach Omaruru, seinerzeit zu bestehen hatte.

Erfreulicherweise scheint aber doch die Zeit nicht mehr fern zu sein, in der man, wenigstens in einzelnen Teilen des Landes, der Frage der Unterbringung derjenigen Herero, die gefangen genommen und entwaffnet worden sind oder sich ergeben haben, näher treten können. Diese Frage — die „Lokationsfrage“ — ist, nach der „Südwestafr. Ztg.“, ebenso hochwichtig, wie schwer zu beantworten. Vielleicht und wahrscheinlich wird die Regierung sich zunächst damit helfen können, an günstigen Stellen unter schärfster militärischer Kontrolle Konzentrationslager zu errichten, in denen die Herero so lange gesammelt und gehalten werden, bis eine endgültige Neuordnung der Verhältnisse herbeigeführt werden kann, d. h., bis die nötigen Reserven oder Lokationen ausgewählt und abgegrenzt sind, sodaß sie von ihren Bewohnern bezogen

werden können. Wenn man diese Lager praktischerweise in solche Gebiete legen wird, in denen wichtige öffentliche Arbeiten — Gasen-, Eisenbauten o. ä. — der Vollenbung harren, damit die Herero nicht von vornherein wieder dem gewohnten Müßiggang verfallen, sondern den von der Regierung ihnen gespendeten Lebensunterhalt sich verdienen können, so wird zugleich die in den Lagern verbrachte Zeit dazu benützt werden müssen, auf Grund eingehendster gerichtlicher Untersuchungen alle Schuldigen zu ermitteln und der Bestrafung zuzuführen. Hierin nicht veräußen, heißt die Fundamente legen zum Wiederaufbau dessen, was durch den Aufstand zerstört und vernichtet worden ist.

Aus dem Groß-Kamalande liegen ebenfalls Nachrichten von Bedeutung nicht vor. Im Westen — zwischen Grootfontein und Bethanien — hat Leutnant der Reserve v. Trotha aufständische Nordbetheriani bei Blutpits und Garob kleinere erfolgreiche Gesechte geliefert und die 7. Kompagnie 2. Feldregiments ist bei Schürpennz mit 200 Witbois zusammengestoßen, aber über den Verbleib der Hauptstreitkräfte der Rebellen unter Hendrik Witbooi und Morenga liegen Meldungen nicht vor.

## Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Eigenbericht. nh. Berlin, 4. Febr. 1905.

Endlich wieder einmal ein Schwerinstag! Je länger die Sessionen werden, und je mehr geredet wird, desto weniger kommt der Reichstag zur Beratung der aus seiner eigenen Mitte gestellten Anträge. Es ist ja wahr, einen wirklich praktischen Wert haben diese sogenannten Initiationsanträge kaum, denn wenn sie vom Reichstage auch mit noch so großer Mehrheit angenommen werden, so wandern sie doch fast ausnahmslos lang- und kluglos in den großen Papierkorb des Bundesrats. Wenn seiner Zeit der Antrag auf Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes eine rühmliche Ausnahme machte, so soll das ja erstens die Regel bestätigen; zweitens aber illustrierte das so recht unsere innerpolitische Situation.

Wie dem nun auch sei, das Zentrum ist nun einmal die größte und die ausschlaggebende Partei im Reichstage, und diese Tatsache verleiht ihm überall den Vortritt. So brachte denn auch der erste Schwerinstag der neuen Tagung einen Antrag des Zentrums, übrigens einen alten Bekannten, den sogenannten Toleranzantrag. Diese allgemeine Bezeichnung ist eigentlich etwas irreführend, denn jeder

kann sich ja wohl selbst denken, daß die politischen Wortführer der sich allein seligmachenden Kirche nicht für eine allgemeine und unbedingte Toleranz eintreten werden. Der Zweck des Antrages geht einfach dahin, die religiöse Lage der Katholiken in einigen Bundesstaaten, in denen sie als verschwindende Minderheiten nicht genügend berücksichtigt oder gar zurückgesetzt sind, zu verbessern. Die Schwierigkeit für die Verfertiger des Antrages lag aber darin, daß sie das, was sie für sich im Namen der Toleranz da beanspruchen, wo sie in der Minderheit sind, andern da nicht gewähren möchten, wo sie die entscheidende Mehrheit haben. Und dadurch hat denn auch der Antrag einen innerlichen Knack bekommen, der eine einheitliche Stellungnahme der Parteien zu dem Entwurf verhinderte. Dem ersten Teil, der die Benachteiligung der Katholiken beseitigen will und den Dr. Bachem, der Landtagsmüde, recht wirkungsvoll namentlich durch Hinweise auf tatsächliche Zustände in Mecklenburg, Braunschweig, Altenburg und Sachsen begründete, wurde vielfach zugestimmt, während der zweite Teil, der mit den „anerkannten Religionsgesellschaften“ operiert, kaum irgend welche Freunde fand. Die Redner der Rechten bekannten sich als Gegner des ganzen Vorgehens schon aus dem formalen Grunde, weil das Reich nicht zuständig sei, auf diesem Gebiete in die Zuständigkeit der Einzelstaaten eingzugreifen. Doch erklärte der frühere Hofprediger Stöcker, für eine allgemeine Resolution zu haben zu sein, ja, befürwortete sogar eine mögliche Trennung der Kirche vom Staate. Wesentlich temperamentvoller sprach der streitbare Konfessionspräsident Dr. Stodmann (Rp.), der den Antrag lediglich einen Versuch nannte, auf Umwegen die Nachstellung des Katholizismus zu erweitern und der ironisch auf den Ausspruch des Papstes hinwies, daß die Lage der Katholiken in Deutschland am besten sei. Scharf gegen den Antrag nahmen auch die alten Antipoden des Zentrums im Kulturkampf, die Nationalliberalen, Stellung, deren Wortführer aussprach, daß der Staat den konfessionellen Eifer mildern müsse, da sonst von gewisser Seite unsehbar der Friede gestört werde. Von der Linken stimmte Dr. Müller-Sagan (fr. Bpt.) dem ersten Teile des Antrages zu, und der bekannte revisionistische Sozialdemokrat Dr. David benutzte die Gelegenheit, um in einer langen und recht geschickt angelegten Rede den Vorwurf der Religionsfeindschaft zurückzuweisen und den Programmsatz „Religion ist Privatsache“ näher zu definieren. In dieselbe Kerbe will bei der Fortsetzung der Diskussion am nächsten Schwerinstage auch noch der berüchtigte Jehn-

# Rieser Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeidler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,  
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,  
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),  
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,  
zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,  
zur Gewährung von Darlehen,  
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,  
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

## In weiter Welt.

Roman von Reinhard Buchner.

(Nachdruck nicht gestattet.)

Hell scheint die Frühlingssonne vom blauen Himmel hernieder, alles neu belebend und verjüngend. Selbst das alte, ehrwürdige Patrizierhaus in Hamburg, welches der reiche Senator Herr Manfred Römer bewohnt, schaut heute weniger düster drein, als sonst. Wie in Gold getaucht, blitzen die hohen Fensterscheiben, kaum daß man hinter denselben die schweren seidenen Vorhänge von dunkelrotem und hellgelben Damast erkennen kann. Elegante Equipagen halten in langer Reihe auf der Straße vor dem stattlichen Gebäude, auf dem Trottoir gegenüber drängt sich eine gaffende, schwärmende Menschenmenge, und aller Augen richten sich erwartungsvoll auf die große, mit glänzendem Messingklopper versehene Eingangstür.

Jetzt wird dieselbe von zwei Dienern weit geöffnet und man gewinnt einen Einblick in das Innere des Hauses. Die breite Treppe mit dem kunstvoll in Eichenholz reichschnitten Geländer ist mit kostbaren, weichen Teppichen belegt, welche sich bis weit hinaus auf die Straße dichten an den mit einem edlen Rappen bespannten Salzwagen erstrecken.

Und jetzt sieht man ein anmutiges, kaum den Kinderjahre erwachsenes Mädchen an der Hand eines schönen, jungen Mannes die Treppentufen herabsteigen.

Das weißseidene Gewand umfließt in weichen Falten die bräunliche, schlanke Gestalt, Myrtenkranz und Schleier ruhen in dem dunklen Haar.

Dem jungen Paar folgt ein stattlicher Hochzeitszug, Damen in schweren Gewändern von Sammet und Seide, ältere Herren mit Orden und feierlichen Gesichtern, Offiziere in glänzenden Uniformen und junge Mädchen in hellen, bunten Toiletten.

Alle steigen ein in die bereitstehenden Wagen, diese fahren in raschem Tempo von dannen, und die gaffende Menschenmenge zerstreut sich.

„Ja, das glaube ich,“ sagte eine dicke Frau, den schweren Marktfarb am Arme, zu ihrer Nachbarin, „alle Tage herrlich und in Freuden zu leben, wie diese reichen Leute, das könnte man sich schon gefallen lassen.“

„Die Sorte hat keinen Begriff davon, wie unsern sich plagen muß um das tägliche Brot,“ stimmte die andere bei.

„Wenn ich nur all das schöne Geld hätte, was die große Hochzeit heute kostet,“ fing die erste wieder an, „dann bräuhete meine Wibbeth nicht noch jahrelang auf ihren Schatz zu warten, bis dereine Anstellung bei der Post bekommt.“

„Und doch sieht der Herr Senator Römer bei all seinem Reichtum oft recht sorgenvoll aus, wenn man ihn auf der Straße begegnet,“ meinte eine dritte, und ein junger Arbeiter in blauer Bluse sagte lachend hinzu: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt!“

In einem der letzten Wagen, welche sich auf dem Wege zur Kirche befinden, sitzen zwei schlanke, hübsche Primaner. Man könnte sie für Zwillingenbrüder halten, so auffallend ähnlich sind sie einander, nur daß Eduard Römer dunkles Haar hat und der Ausbund in seinem jungen Gesicht ein ernster, verschlossener ist, während Karl Brinckens Augen meistens heiter und übermütig unter dem dichten, hellblonden Haar hervorblitzen.

Heute jedoch sitzt Karl mit einem Anfluge von Schwermut auf dem hübschen Gesichte neben seinem Freunde, bis dieser endlich sagt: „Sei ein Mann, Karl, und nimm Dir die Sache nicht so zu Herzen, um Dir dadurch die Freude an dem ganzen Hochzeitsfeste verleben zu lassen! Du siehst ja aus wie ein Veischnbitter.“

„Scherze nicht, Eduard, Du weißt nicht, wie weh es tut, wenn das Herz in den edelsten Gefühlen verletzt wird. Sie ist zwar Deine Schwester, aber ich muß es Dir sagen, daß Hildegard ein unverantwortliches Spiel mit mir getrieben hat.“

„Wie? Hat sie Dir etwa die Ehe versprochen?“ fragte Eduard mit leisem Spott.

„Ach, Du willst mich nicht verstehen!“ fiel Karl ihm gereizt ins Wort. „Sie hat mich nicht einmal, nein, hun-

dertmal mit ihren schönen Augen derartig angeblickt und angelächelt, daß ich von Stein hätte sein müssen, um dabei kalt zu bleiben.“

„Sie konnte sich aber doch unmöglich mit einem Primaner, wenn dieser auch noch so reelle Absichten hatte, verloben!“ lachte Eduard.

„Reize mich nicht bis aufs Blut,“ rief Karl mit gepreßter Stimme, „sonst kündige ich auch Dir die Freundschaft!“

„Na, komm, Karl, nimm's nicht so ernst,“ sagte Eduard, dem Freunde die Hand hinhaltend, in die dieser nur zögernd die seine legte. „Wir beide, Du und ich, wollen uns um die dummen Mädchen vorläufig noch gar nicht kümmern, wir wollen desto treuer zu einander halten, Du weißt, daß ich ohne Dich nicht leben kann!“

„Aber dann schone auch meine Gefühle, bis die Zeit lindernd darauf eingewirkt hat,“ erwiderte Karl etwas ruhiger. „Dann entnahm er seinem Notizbuch eine Photographie, reichte sie mit abgewandtem Gesichte dem Freunde und fügte hinzu: „Hier, Eduard, nimm das Bild, was ich bisher immer bei mir getragen, ich will durch nichts mehr an sie erinnert werden, die mich so bitter getränkt hat. Mag sie mit ihrem polnischen Grafen glücklich werden, wenn sie es kann, mein Geschick wäre er nicht!“

„Auch ich bin nicht gerade entzückt von meinem Herrn Schwager und glaube, daß der Vater ebenfalls seine Gedanken bei der Partie hatte.“

„Aber warum in aller Welt mußte denn Hildegard jetzt schon heiraten, sie ist ja kaum achtzehn Jahre alt!“ rief Karl wieder ganz empört.

„Ueber dies Warum muß Du das Brautpaar befragen, Paul und Hildegard behaupteten, nicht ohne einander leben zu können, und da seine Anwesenheit auf seinem Gute in Polen dringend erwünscht sei, wie er dem Vater andeinerseits, so wurde der Hochzeitstag bald nach der Verlobung anberaumt. Und nun hilft es nichts, wir müssen eine heitere Miene zeigen und jetzt aussteigen, wir sind bei der Kirche angelangt.“



... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

... die ... den ...

Badwarentare Februar 1905

Table with 7 columns: Name, 1. Preis, 2. Preis, 3. Preis, 4. Preis, 5. Preis, 6. Preis. Lists various goods and their prices.

Wien 4. Februar. (Wartypar.) ...

Wien 4. Februar. ...

Landwirtschaftliche Warenpreise zu Graz...

Table with 2 columns: Name, Price. Lists agricultural goods and prices.

Wartyparische der Stadt Chemnitz...

Table with 2 columns: Name, Price. Lists market prices for Chemnitz.

Aus aller Welt.

In Jüterburg: Zwei Wärtner vom königlichen Justizgefängnis...

Wien 4. Februar: ...

Petersburg: ...

Wien 4. Februar: ...

Wien 4. Februar: ...

Wien 4. Februar: ...



**Frühjahrskatalog 1905 über Blumen- und Gemüse-Samen, Obstbäume, Rosen, Kartoffel-saatgut.** Preise dieses Jahr sehr billig.

**Peterseim's Blumengärtnereien, Hoflieferanten, Erfurt.**

Muster-Sortiment Blumen-samen, enthaltend 10 Pakete Samen von Nejeba, Nelken, Aftern, Leokozen, Bergkriemling, Balsaminen, Riesensonnendolmen, Löwenmaul, Beilchen, Stiefmütterchen dieses ganze Samenforti-ment **M. 1**

Doppelsortim. mit 20 Paketen **M. 2**

Muster-Sortiment Gemüse-samen, enthaltend 10 Pakete Samen von Blumenkohl, Weiß-kraut, Rotkraut, Kohlrabi, Wir-sing, Rosenkohl, Salat, Radies, Rettig, Möhren, Zwiebeln dieses ganze Samenforti-ment **M. 1**

Doppelsortim. mit 20 Paketen **M. 2**

**Verloren:**  
eine gute **Draht-** ohne Nadel.  
Bitte abzugeben  
**Schützenstraße 16, 1.**

Schwarzer **Ballon-Kröpfer ent-**  
Nogen. Bitte abg. **Eisenwerk Nr. 2.**

**20 Mk. Belohnung**  
zahle ich demjenigen, der mir den oder die Diebe, die zu wiederholten Malen aus meinen am Camig-Weidauer Wege gelegenen Kartoffel-seimen Kartoffeln gestohlen haben, so namhaft macht, daß ich sie ge-richtlich bestrafen lassen kann.  
**Canig, Robert Aüleberg.**

G.-Schiff z. verm. Kastanienst. 102, 2.  
Sch. Schlafst. frei **Bismarckstr. 26, 2, 1.**  
Frdl. Schlafst. fr. Hauptstr. 23, 3 Tr. 1  
Schlafstellen z. verm. **Niederlagstr. 3.**

**Heizb. leere Stube**  
sowie eine einzelne Dame zu ver-mieten. Adressen unter **P 8 60** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**2 freundliche Wohnungen**  
sind zu vermieten und 1. April zu beziehen  
**Gustav Köhler, Rühnrig 113 n.**

**Ein Logis,**  
bestehend aus Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, zu vermieten  
**Keugröbe 18.**

**Geld** Darlehne bis 400 Mark.  
6% gibt Selbstgeber.  
**R. Friede, Hamburg 21.**

**1. Hypotheken-Kapitalien**  
aller Beträge, billig. Zinsfußes hat auf Zinszahler und Wüter günstigst zu vergeben  
**Veruh. Lindner, Leipzig, Rühnrigstr. 8. Tel. 9479. Hyp.-Zentrale.**

**Aus- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.**  
**Flüssigung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.**  
**Bewahrung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.**

**43. bis 45000 Mk.**  
1. Hypothek auf neuverbautes Grund-stück bei Riesa für sofort gesuht. Offerten unter **M. V** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Junges Mädchen**  
als Aufsicht für den ganzen Tag gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März ein **Mädchen,**  
16 bis 17 Jahre alt, von braven Eltern nach **Leipzig** bei Leipzig zu einer wohlhabenden Familie für leichte Hausarbeit und Küche. Selbige wollen sich am 17. oder 18. Februar melden bei **Frau Canig, Weisig** bei Großenhain.

**Neell**  
und verschwiegen  
sucht ein Geschäftsmann, in besseren Jahren stehend, die Bekanntschaft einer in denselben Jahren stehenden Dame auch Witwe mit etwas Vermögen; jedoch nicht Hauptsache. Offerten u. **R 100** postlagernd **Stauchitz.**

**Lehrling-Gesuch.**  
Für mein Kolonialwaren-, Wein- und Saatgeschäft suche ich einen jungen Mann rechtlicher Eltern als Lehrling. Besuch der Handelschule erwünscht.  
**Emil Staudte.**

Suche sofort einen tüchtigen **Müller,**  
welcher selbstständig arbeiten kann, bei gutem Lohn und freier Wohnung in dauernder und angenehmer Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gut eingeführter **Vertreter**  
gesucht in Konditor- und Bäckereisachen, für **Kollereibutter, Rindereisfett und Margarine** zu Vorzugspreisen bei coulanten Provisionsätzen. Offerten unter **O 3794** an **Haasenstein & Vogler, A. & G., Leipzig.**

**Rutz- und Brennholz-Auktion,**  
Revier Tiefenau (Wuchbusch).  
Sonntag, d. 11. Febr. 1905  
sollen von früh 9<sup>1/2</sup> Uhr an in **Wälsch, Gasthof „Zur Königs-linde“** folgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert werden.  
1. Abteil.: am Wehr.  
23 Stück f. Stellmacher = Eichen, bis 43 cm Mittst., bis 8 m lang, von Nr. 196 bis 215 und Nr. 319, 320 und 321.  
2. Abteil.: über der Bahn.  
86 Stück eichene Stämme, Nüßer, Gartenäulen und Stangen, bis 10 m lang, 55 cm Mittst., von Nr. 230 bis 318. (f. für Stellmacher.) 2 birk. Nüßer, 1 birk. Stange, 40 cm eich. Nollen, 12 cm erl. Nollen, 34 cm gem. Nollen, 10 cm erl. eich. Scheite, 385 cm eich., erl., gem. Reißig.  
Tiefenau, 4. Februar 1905.  
**Wenzel.**

Schönes **Decorationsreißig,**  
frisch geschmitten, verkauft  
**G. Kern, Niederlagstraße 14.**

**Briketts und Holz**  
verkauft billigst und liefert frei Haus  
**G. Kern, Niederlagstraße 14.**

Ein sehr schöner, sprunghafter **Zuchthauer,**  
blau, blaugelblich und lappig, ist preiswert zu verkaufen in **Nr. 27** zu **Görzig** bei **Babelitz**, Station **Wülschitz.**

**Schlitten**  
in gutem Zustande billig zu ver-  
kaufen  
**Schönig Nr. 7.**

Als die beliebtesten **Handhalt-Toilette-Seifen** gelten zur Zeit:  
**Grethchen-Seife** Stück 10 Pfg., 1 Carton enthaltend 12 Stück **M. 1,10.**  
**Familien-Toilette-Seife** 6 Stück in Carton zu 75 Pfg.

**Blumen-Seife** extra große Stücke zu 1/4 Pfd., äußerst sparsamer Verw. Stück 25 Pfg., 4 Stück 90 Pfg., **Dhb. M. 2,50.**  
**Kinder-Bade-Seife** sehr mild, Stück 25 Pfg., 4 Stück 90 Pfg.

Auf vorstehende Preise geben wir 5% des Rabatt-Sparvereins. Außerdem führen wir die gangbarsten medizinischen und Toiletten-**Fettseifen** und empfehlen solche für Wiederverkäufer und Privat zu äußersten Preisen.

**F. W. Thomas & Sohn, Hauptstr. 69.**

**Empfehle zu anerkannt billigsten Preisen:**  
Herrenwäsche nach den neuesten Schnitten, anerkannt vorzügl. Ein-, Damenwäsche jeder Art in sauberster Ausführung, Kinderwäsche für jedes Alter, gestrickte Jäckchen 35 Pfg., Bettwäsche in Damast, Brokat, Stangenleinen, bunte Bettstoffe, Bettuch-Dowlas, sehr beliebt, Inlett, billige Hemdentücher, Reinl., Halbkleinen, Schürzenleinen, Tischwäsche, einlg. Servietten, Handtücher, Taschentücher in großer Auswahl. Fertige Schürzen für Damen und Kinder sehr billig.

**Staubfreie Bettfedern** wieder vorrätig bei  
**Bismarckstr. 45. Martha Schwartz.**  
Keine Ladenm. Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

**Süßrahm-Margarine „Unerreicht“**  
verkauft Pfund 75 Pfg., bei 5 Pfund 70 Pfg.  
**Gustav Köhler, Rühnrig.**

Infolge größerer Entnahme von Rohlöhlen werden einige Wagen **böhm. Mittelfohle I**  
zu dem Ausnahmepreise von 35% **M.** per 200 Ztr. abgegeben. **Tabellos brennend, nur 3,12% Asche. P. P. 101** postl. Riesa.

**Größere Räumlichkeiten**  
für **Fabrikation ohne Maschinen** und als Lager sofort oder später gesucht.  
Offerten unter **A 988** an **Haasenstein & Vogler Dresden** erbeten.

**Holz-Auktion.**  
Dienstag, den 7. Februar 1905, von vormittags 10 Uhr werden auf der **Pantiker Pfarrwiese** ca. 15 Mtr. eichene Scheite, 7 Mtr. eichenes Reifigholz, 9 eichene Stöcke zum Ausrotten bis zu 1 Mtr. Durchmesser, sowie einige Spikes und Nollen nach dem Meistgebot versteigert werden.  
**Der Kirchen Vorstand zu Panitz.**



**Altmärker Milchvieh**  
Donnerstag, den 9. Februar stellen wir wieder einen großen Transport **bester Kühe, Kalben und sprunghafte Bullen** in Riesa „**Sächsischer Hof**“ zum Verkauf. **Poppitz und Fichtenberg, Elbe. Gebr. Kramer.**

**Zachshund,**  
1/4 Jahr, gelbe Rinde, sehr wachsam u. reinlich, auch verzeuert, umständehalber zu verkaufen. **Mäh. Exp. d. Bl.**

Ein sehr schöner, sprunghafter **Zuchthauer,**  
blau, blaugelblich und lappig, ist preiswert zu verkaufen in **Nr. 27** zu **Görzig** bei **Babelitz**, Station **Wülschitz.**

**Schlitten**  
in gutem Zustande billig zu ver-  
kaufen  
**Schönig Nr. 7.**

**Schwan**

DE THOMPSON'S  
SCHWIMM-MARKE  
SEIFEN-PULVER

das beste  
Waschmittel  
der Welt

Zu haben  
in  
den meisten  
Geschäften.

Gute  
mehrere Speisekartoffeln,  
Magnum bonum, sind wieder ein-  
getroffen und empfiehlt **H. Docter.**

**H. Schellisch**  
trifft morgen Dienstag früh frisch ein  
**Schönig Nr. 7.**

**Wiesenhau**  
in 100-Ztr.-Ladungen, frei Riesa an nächstgelegene Stationen, zu **M. 3** auf Notstandstarif empfiehlt, **Wiesenhau** zu Diensten,  
**G. J. Seurig Nachf., Langenber,**  
Telephon 112.

**Flechten**  
Schwarze, weiße und gelbe Flechten.  
offene Füße  
wer bisher vergeblich hoffte  
**Rino-Salbe**  
Bestandteile: **Wach, Rosbalsam** je 20. **Benzolöl, Terpentin, Terpentinöl, Geraniol** je 10. **Eigeb 80.**

**Spottbillig**  
Einige Posten  
**Jackenbarthe,**  
Meter 30 und 45 Pfg.,  
**Hemdenbarthe,**  
Meter 30, 40 und 50 Pfg.,  
**Kleiderstoffe**  
mit 10, 20, 30 und 50%, **Raba**  
**Blaudrud,**  
Meter 38 und 48 Pfg.,  
**Blousenstoffe**  
(sonst bis 150), jetzt 48 und 75 Pfg.  
**Manuf.-Warenhaus Wittag.**

**Bettfedern**  
in schöner, weißer, daunenreicher u. füllkräftiger Ware.  
Pfund 1.85, 2.40, 2.90, 3.50, 4.00, 4.75 **Mk.**

**Zulets und Beitzeng**  
empfehlen  
**Emil Förster**  
**Max Barthe Nachf.**  
**Speisekartoffeln,**  
den Zentner 3,50 **Mk.**, liefert bei Riesa **Rittergut Oppitzsch**

Alle  
**geschäftlichen  
Drucksachen  
und Formulare**  
als:  
**Briefbogen  
Couverts  
Lieferscheine  
Rechnungen  
Quittungen  
Preislisten etc.**  
auch  
**Special-Contobücher**  
(mit von den Lagerformularen abweichender Linien) sowie  
**Broschüren u. Werke**  
liefert zu anerkannt soliden Preisen prompt und in guter Ausführung die  
Buchdruckerei des  
**Rieser Tageblatt**  
Riesa  
59 Kastanienstraße 59.

**Wenz, Blochmann & Co.**  
**Filiale Riesa**  
**Bahnstr. 2**  
**(früher Creditanstalt).**

**Annahme von Geldern zur Verzinsung.**  
**Beleihung börsengängiger Wertpapiere.**  
**Café-Schrank-Einrichtung**  
vermietbare Schränke zu 10 und 20 **Mk** pro Jahr.

**Gewöhnliche Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.**